

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 30 (1955)

Heft: 1

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Jugendschriftenwerk*Die Jugendbibliothek wächst*

Über 10 Millionen Jugendschriften hat das Schweizerische Jugendschriftenwerk schon herausgegeben. Diese Heftchen bilden gewissermaßen eine geistige Tageskost unserer Kinder. Um dem Wunsch nach Dauerbesitz, nach dem Aufbau einer kleinen eigenen und billigen Bibliothek unserer Jugend entgegenzukommen, hat das SJW die Reihe seiner Sammelbändchen geschaffen. Je vier SJW-Heftchen sind so zu einem Bändchen mit farbenfrohem Umschlag zusammengefaßt worden. Für nur zwei Franken können diese Bändchen den billigen und guten Grundstock einer Kinderbibliothek bilden. Welche Freude, sich ein neues Bändchen aus dem Taschengeld, dem Botenlohn anzuschaffen. Bald werden es deren hundert sein, die zur Auswahl bereitstehen. Und wer wollte nicht, als «Götti» oder «Gotte» etwa, ein solches Bändchen als kleine hochwillkommene Gabe einem lesefrohen Kind mitbringen? So kann eine eigentliche Jugendbibliothek aufgebaut werden.

Vor kurzem legte das SJW wieder vier neue Sammelbändchen vor.

Band 89 wendet sich an die Kleinen. Die Geschichte von den fünf Batzen, die verlorengegangen und wieder gefunden

wurden, die Erzählung «Komm, Busi, komm», von einer kleinen Katze handelnd, sind so recht nach dem Herzen unserer Erstkläßler. «Die Schulreise» berichtet vom «großen Tag» einer Klasse und was dabei alles geschah. Von den Erlebnissen einiger Spielsachen erzählt die vierte Geschichte.

Band 88 ist den Fünft- und Sechstkläßlern zugeschrieben. «Anselmo», von Lisa Tetzner, ist ein Tessiner Bub, der seinem Vater Arbeit verschafft. In Reich der Sagen und Märchen gestalten führen die Beiträge «Die Königskerze und andere Pflanzensagen», «Das Märchen von Hagar-el-akaram». Daran schließt sich die liebenswerte Geschichte eines Knaben am Vierwaldstättersee: «Der Marzelli und die Königin von Holland.»

Band 90 führt in die Welt des Kindertheaters. «Märchenzauber in Schattenbildern», «Theööterle, wer macht mit», «Kasper als Diener», «D' Gwunderchische und vier anderi Chascherstuck» bieten den spielbegeisterten Kindern verschiedene Stoffe und Anregungen für ihre Schulaufführungen und kommen dem natürlichen Verwandlungs- und Darstellungsbedürfnis der Kinder entgegen.

Band 91 ist den schon mehr literarisch interessierten Sekundarschülern zugeschrieben. Er führt mit Federers «Erzählungen» nach Italien, bringt daneben «Sagen aus Baselland» und schlägt in «Susi das Krüppelchen» sowie in «Als ich Christagsfreude holten ging» einen ernsteren Ton an. Die Sekundarschüler werden sich über diesen Band, in dem des Lebens Ernst, Größe und Weite deutlicher werden, freuen und ihn mit Bereicherung lesen.

Diese SJW-Sammelbändchen sind wie geschaffen, um als kleine Festgaben in der kommenden Weihnachtszeit Freude zu spenden.

Dr. W. K.

LUWA — Metallbau-Mitteilungen, Nr. 31, 1954

Firma-Zeitschrift der LUWA AG und Metallbau AG Zürich

Die ersten Seiten sind der Luftkonditionierung gewidmet. Ein reproduziertes Inserat eines modernen, fortschrittlichen Optikergeschäfts zeigt, wie dieses im letzten Sommer in Sonnenbrillen-Anzeigen gleichzeitig für seinen «angenehm gekühlten Verkaufsraum durch LUWA-Klimaanlagen» warb — sicher eine glückliche Kombination von Angebot und Kundendienst! Bau und Funktionieren eines Air-Conditioners werden eingehend erklärt. Professor Dr. W. Gonzenbach äußert sich über den Einfluß von Luft auf die menschliche Gesundheit, was natürlich Gelegenheit gibt, die LUWA-Feinfilter im Bilde vorzuführen. Um die Luftfilter dreht sich auch ein Kapitel über Atombombe, Gaskrieg und Luftschatz. — Eine Neukonstruktion der LUWA ist der Mitteldruck-Axialventilator mit einem Wirkungsgrad von über 80 Grad.

Die Photos zeigen unter anderem: Den Wagenpark der amerikanischen Tochterunternehmung «Pneumafil-Corpora-

tion», französische Textilingenieure beim Besuch der LUWA-Fabrik in Zürich und LUWA-Mitarbeiter auf einer Baustelle in Pakistan; ferner vor kurzem fertiggestellte, mit «norm»-Lamellenstören verschene Großbauten (Schulhäuser Hubelmat, Luzern, und Gersag, Emmen, Verwaltungsgebäude Wild, Heerbrugg), sowie größere und kleinere, sehr moderne Ersatzteilager, zu denen die Abteilung Betriebseinrichtungen der Metallbau AG ihre «norm»-Schränke und -Gestelle lieferte.

Interessenten erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt.

Von einer Kundenzeitung

(Eing.) Dieser Tage ist von der *Metallwarenfabrik Walter Franke, Aarburg*, eine weitere Nummer der bereits im zweiten Jahrgang stehenden Kundenzeitschrift «Das Neueste» herausgegeben worden, in gewohnter Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Schweizerischen Großhandelsverbandes der sanitären Branche. Die neueste Ausgabe befaßt sich weniger mit den fertigen Franke-Spültsischen und formschönen Kombinationen als vielmehr mit deren Entstehung. Wir erhalten einen lebendigen Einblick in die rationellen Fabrikationsmethoden der Franke-Werke, wobei uns die verschiedenen